

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	V
Vorwort . . . . .	VII
Abstammung der Haustauben . . . . .	13
Quellenverzeichnis . . . . .	18
Domestikation und Rassenbildung . . . . .	20
Domestikationsgebiete – Ausbreitungswege –	
Botentaubenkultur . . . . .	22
Veränderungen in Aussehen und Verhalten der	
Haustauben . . . . .	30
Namen, Rassen und Gruppen . . . . .	43
Von den ältesten zu den jüngsten Rassen . . . . .	44
Die Taubenrassen-Szene in Deutschland zwischen	
den Weltkriegen . . . . .	52
Die letzten 50 Jahre brachten Deutschland Taubenrassen	
im Überfluss . . . . .	52
Ein Beispiel von Rassebildung über 400 Jahre . . . . .	56
Ausblick ins 21. Jahrhundert . . . . .	60
Quellenverzeichnis . . . . .	61
Die Taube im Leben der Menschen . . . . .	62
Die Taube als Sinnbild . . . . .	62
Die Taube in der Kunst . . . . .	66
Die Taube im Recht . . . . .	74
Die Taube im Alltag des Menschen . . . . .	77
Quellenverzeichnis . . . . .	83
Gedanken zur Bedeutung der Taubenzucht in der	
heutigen Zeit . . . . .	84
Anatomie und Physiologie der Taube . . . . .	92
Das Knochengerüst . . . . .	92
Muskulatur . . . . .	97
Atmungs- und Kreislauforgane . . . . .	97
Verdauungsorgane . . . . .	100
Harnorgane . . . . .	101

Geschlechtsorgane .....	102
Immunsystem .....	103
Gefieder, Farben und Zeichnungen .....	106
Das Gefieder der Tauben .....	106
Die Federtypen .....	108
Anordnung und Zusammensetzung des Gefieders .....	110
Der Gefiederwechsel oder die Mauser .....	118
Gefiederpigmente .....	121
Farben und Zeichnungen der Tauben .....	124
Tabellarische Übersicht der Farben und Zeichnungen .....	128
Erläuterungen zu Farben und Zeichnungen .....	132
Quellenverzeichnis .....	153
Fachausdrücke .....	155
Körper und Gefieder .....	155
Farbe und Zeichnung .....	163
Verhalten der Taube .....	173
Zucht .....	184
Zuchtmethoden .....	185
Kurzcharakterisierung ausgewählter Erbfaktoren .....	202
Umsetzung allgemeiner Grundsätze auf konkrete Zuchtprobleme .....	211
Vererbung .....	212
Die Geschlechtszellen und ihre Entwicklung .....	212
Von der Urkeimzelle zum befruchteten Ei am Beispiel von Erbanlagen bei der Haustaube .....	215
Die Zellforschung und die Mendel'schen Gesetze .....	218
Die Vererbung des Geschlechts und Faktorenkoppelungen auf dem Geschlechtschromosom .....	225
Quantitative Genetik .....	233
Möglichkeiten der Molekularbiologie .....	233
Haltung und Pflege mit Hinweisen für Anfänger .....	235
Erkennen und verstehen .....	236
Leben mit Rassetauben .....	237
Haltung – so natürlich wie möglich .....	240
Taubenschläge und Taubenschlageinrichtungen .....	244
Der Taubenschlag .....	249
Der Jungtierschlag .....	253

Die Voliere .....	255
Die Offenschlaghaltung .....	259
Die Geräte .....	260
<b>Futter und Fütterung .....</b>	<b>264</b>
Funktionen der Nähr- und Inhaltsstoffe der Futtermittel .....	264
Futterraufnahme .....	279
Futtermittel .....	280
Praktische Fütterung .....	289
Leistungsgerechte Futtermischungen .....	290
Futterlagerung .....	293
Die Futterverabreichung .....	293
Aufzuchtfütterung .....	296
Ammenaufzucht .....	296
<b>Paarung – Brut – Aufzucht .....</b>	<b>298</b>
Die Wochen vor der Verpaarung .....	300
Die Anpaarung .....	302
Die Gestaltung der Nistzelle .....	304
Vom Ei bis zum ausgereiften Nestling .....	307
Besonderheiten in der Zucht mit kurzschnäbligen Rassen .....	312
Vom Absetzen bis zur Geschlechtsreife .....	313
<b>Die Zuchtbuchführung .....</b>	<b>316</b>
Das Zuchtbuch für Leistungsfragen im BDRG .....	317
<b>Die Gesunderhaltung der Tauben .....</b>	<b>327</b>
Die Handkontrolle .....	330
Einsendung an eine Untersuchungsstelle bei Verlusten .....	331
Versandvorschriften für Untersuchungsmaterial .....	335
Vorbeuge- und Hygienemaßnahmen .....	336
Reinigung und Desinfektion .....	338
Zuchthygiene .....	341
Taubenzüchterlunge .....	342
<b>Gliederungen der Fachorganisation .....</b>	<b>343</b>
Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture .....	354
<b>Rassetauben-Ausstellungen .....</b>	<b>356</b>
<b>Tradition pflegen – alte Rassen bewahren .....</b>	<b>368</b>
„Wer seine Wurzeln vernichtet, kann nicht wachsen!“ .....	368
Wir wollen für die Zukunft Rassen bewahren, nicht Rassenamen! .....	372

Dick ist schick, mollig ist drollig! . . . . .	372
Sind die einfachsten Dinge heute nicht oft auch die schwierigsten? . . . . .	378
Tradition kann man nicht einfach übernehmen, Tradition muss man immer wieder neu schaffen! . . . . .	379
Literatur über Rassetauben . . . . .	382
Nicht mehr gebräuchliche Tauben- und Taubenmerkmal- benennungen . . . . .	391
Allgemeine Bezeichnungen . . . . .	392
Anatomische und gefiederspezifische Bezeichnungen . . . . .	394
Strukturmerkmale . . . . .	397
Farbbezeichnungen . . . . .	398
Farbschlagbezeichnungen . . . . .	398
Zeichnungsmerkmale . . . . .	399
Nicht eindeutig zuzuordnende Rassen beziehungsweise ausgestorbene Rassen . . . . .	400
Rassetaubenbezeichnungen . . . . .	404
Quellenverzeichnis . . . . .	412
Literaturnachweise: . . . . .	413
Das Deutsche Taubenmuseum Nürnberg . . . . .	414
Das Thüringer Geflügelmuseum in Viernau . . . . .	421
Ein besonderes Kapitel Taubengeschichte . . . . .	424
Quo vadis, Rassetaubenzucht? . . . . .	432
Empfehlenswerte Fachliteratur . . . . .	436
Literaturverzeichnis . . . . .	439
Autobiografien . . . . .	442
Stichwortverzeichnis . . . . .	452
Abbildungsverzeichnis . . . . .	461